Es ist zwar bekannt, daß auch die Larven anderer Fliegen durch den Genuß von verunreinigtem, rohen Obst und Gemüse in Magen und Darm des Menschen gelangen können, dort aber schon nach kurzer Zeit durch den Einfluß der Verdauungssäfte und des Sauerstoffmangels zugrunde gehen. Die *Fannia*-Larve scheint in dieser Beziehung unter bestimmten Umständen wiederstandsfähiger zu sein, wahrscheinlich spielen hierbei die an Rücken und Seiten dieser Larven befindlichen Körperanhänge eine Rolle und die oben beschriebene Fähigkeit derselben, feste Nahrung in flüssiges Substrat zu verwandeln, wobei anscheinend ähnliche chemische Verbindungen auftreten, wie in den Verdauungssäften des Menschen. Übrigens besitzen schon die Eier der *Fannia*-Arten eine eigenartige Sicherung, indem die Schale derselben durch zwei breite chitinartige Verlängerungen ausgezeichnet ist, die es ihnen ermöglicht, an der Oberfläche flüssiger Stoffe zu bleiben.

Bei der Betrachtung des vorliegenden Falles ergibt sich meines Erachtens folgender Sachverhalt. Die Frau ist Inhaberin einer Gärtnerei. Die Gartenarbeit ergibt bei großem Arbeitsandrang, wie er vor allem in der Zeit der Ernte besteht, Situtionen, bei denen die Grundregeln der Hygiene vernachlässigt werden, wie Hände waschen vor dem Essen und eingehende Säuberung der Nahrungsmittel. Dazu ergibt sich aus begreiflichen Gründen, daß die einwandfreieren Früchte für den Verkauf aufgehoben werden. Dabei erhöht sich der Wahrscheinlichkeitsgrad mit nicht ganz einwandfreier und sauberer Nahrung Larven, vielleicht auch Eier von Fliegen mit aufzunehmen. Wie angeführt, ist bedingt die Möglichkeit der Existenz von *Fannia*-Larven im Magen-Darm-Trakt des Menschen möglich. Die gewissermaßen als Abschwächung der Angaben der Frau angeführte Hysterie ist eine Folgeerscheinung dieser Form von Myiasis (Fliegenkrankheit). Es ist durchaus einleuchtend, daß die mit den Nahrungsmitteln in den Darm gelangten Larven ein recht beunruhigendes Gefühl des Druckes verursachen, welches sich auf den Gemütszustand des Erkrankten auswirken muß.

Literatur: MARTINI, Lehrbuch der Medizinischen Entomologie, 3. Auflage, Jena, 1946; LINDNER, Die Fliegen der Palaearktischen Region, Stuttgart, 1949.

Kleine Mitteilungen

Wiedersehen mit einem alten Bekannten

Einer der ersten Käfer, der mich als Junge zum Beobachten und Sammeln reizte, war der Dreihornkäfer *(Ceratophyus typhoeus* L.) Die bizarre Gestalt der Männchen und die interessante Art der Einbringung der Kaninchenmistpillen — mit Hörnern und Vorderbeinen zum Brutstollen geschoben — war der Anlaß dazu. Vor über vierzig Jahren war im Gelände der Dresdner Heide oberhalb des Mordgrundes—Weißer Hirsch ein idealer Fundplatz, wo es nur so wimmelte von diesen Tieren. Inzwischen ist hier ein entscheidender Biotopwechsel eingetreten. Seitdem fand ich den Käfer immer nur vereinzelt. Selbst nach meinem Umzug direkt vor das Tor zur Jungen Heide—Wilder Mann, die ein ideales Biotop für ihn bietet, suchte ich lange vergeblich nach demselben. Erst im Frühling dieses Jahres fand

ich, vornehmlich an der nach Süden gelegenen Böschung der Autobahn, seine typischen Stolleneinfahrten in größeren Mengen und nahm ein halbes Dutzend Käfer mit nach Hause. Mir scheint, daß das jahrelange Ausbleiben von ihm mit der unter den Kaninchen wütenden Seuche im Zusammenhang steht, so daß jetzt nach deren Abklingen auch der Dreihornkäfer wieder in stärkerem Maße auftritt. Es würde von Interesse sein, ob auch andere Sammler ähnliche Beobachtungen gemacht haben.

R. Grämer, Dresden

ANZEIGEN

Fundort-Sammlungs- (Namen) **Etiketten** in jeder gewünschten Größe usw. liefert rasch in sauberer Ausführung

Michalk, Leipzig S 3, Kurt-Eisner-Straße 74

Verkaufe:

Mitt. Sächs. Heimatschutz 1924—1938 kompl. in kart. Heften . . 70,—
Aus der Heimat 1909—11, 26, 27, 29—32 und div. Hefte von 1920—40
Preis-Verzeichnis gegen Rückporto
Hesse-Doflein: Tierbau und Tierleben. I/II Orig.-Leinen . . . . 60,—
Handbuch d. dtsch. Jagd I/II 661 u. 541 S. 471 u. 171 Abb.
10 Farbtafeln (Berlin, Parey) Leinen . . . . . 48,—
Marilaun: Pflanzenleben I. X, 734 S. 553 Abb., 20 Farbtafeln Hfrz. 18,—
Lange: Ziergarten und Topfblumenkultur. 757 S., 701 Abb. Leinen 15,—
Schmidt: Wunder des Lebens. 351 S., 111 Abb., 3. Aufl. OHLw. . 12,—
Schmeil: Lehrbuch d. Zoologie. 44. Aufl. geb. (m. div. Unterstr.) 10,—
Eckstein: Schmetterlinge Dtschl. IV Spanner pp (ohne Umschlag) 8,—
Mikrokosmos, Jg. 1—2 mit 3 Buchbeil. Leinen
Dgl. Jg. 14—15 (1920—22), 31—35 (1937—42) kart. zus. 9 Jahrg. . . 75,—
Bussler: Zoologie. 695 S., div. Abb. (22 Lehrbriefe Methode Rustin in Leinenmappe)
Meyer's Konv.-Lexikon, 2. Aufl., 16 Bände, Halbleder, tadellos . 80,—

Suche:

Sturm's Flora v. Deutschland, Bd. 1 und 12
Bruhns: Die Meisterwerke, Band 1 / Wiss. u. Fortschr. 1952, H. 11, 12
Spinnentiere: Typen exot. Familien, ältere Bildwerke und Separata.

Jos. Kluger, Ellefeld/Vogtl., Schulstraße 31

Zur Beachtung!

„Nachrichtenblatt der Oberlausitzer Insektenfreunde", Gesamte Jahrgänge (II—IV) zum Preis von DM 5,— und Einzelhefte (0,50) in einzelnen Exemplaren noch abzugeben.

Bestellungen und Anfragen n u r an

Dipl.-Forsting. W. Ebert, Eberswalde, R.-Breitscheid-Straße 58

In zwangsloser Folge jährlich etwa 12 Hefte — Bezugspreis halbjährlich DM 3,—, einzuzahlen auf Postscheckkonto 9945 Dresden Deutscher Kulturbund Fachgr. Entomologie — Bestellungen, Zuschriften und Manuskripte an Dr. R. Hertel, Museum f. Tierkunde, Dresden A 1, Augustusstr. 2 III-4-9 1704 IG 32-61

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Grämer Richard

Artikel/Article: Wiedersehen mit einem alten Bekannten 55-56